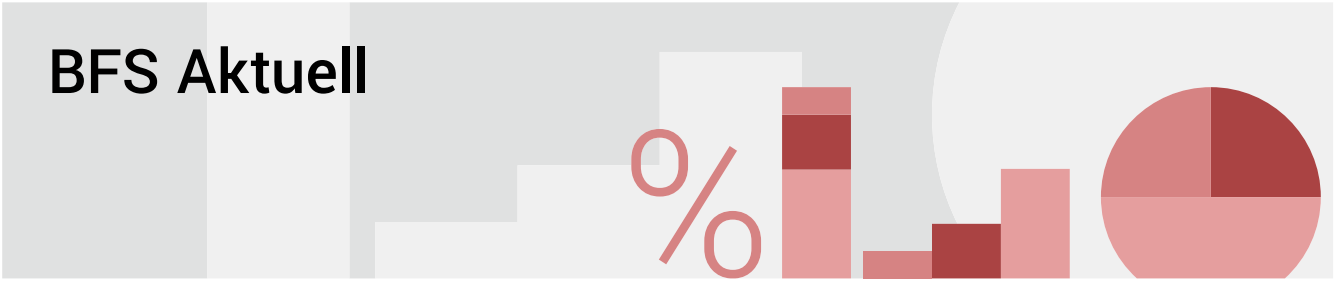
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

BFS Aktuell



15 Bildung und Wissenschaft

Neuchâtel, Dezember 2020

Bundesbeiträge für vorbereitende Kurse auf eidgenössische Prüfungen

Entwicklung der Beiträge zwischen 2018 und 2019

Seit 2018 werden Absolvierende von Kursen der höheren Berufsbildung, die auf eine eidgenössische Prüfung vorbereiten, vom Bund finanziell unterstützt. 2019 wurden rund 11 100 Beiträge entrichtet, das sind nahezu dreimal mehr als 2018 (4100 Beiträge). Auch fällt 2019 die Beitragsgewährung des Bundes (57,1 Millionen Franken) höher aus als 2018 (16,3 Millionen Franken). Das Angebot der Vorbereitungskurse, die zu einem Bundesbeitrag berechtigen, erhöhte sich ebenfalls, von 3700 Kursen im Jahr 2017 auf über 5000 Kurse im Jahr 2019. Die gestiegene Anzahl Beitragsgesuche sowie das erweiterte Kursangebot sind in erster Linie auf die Einführung des neuen Finanzierungsmodells zurückzuführen.

1 Bundesbeiträge im Bereich der höheren Berufsbildung

Die höhere Berufsbildung ermöglicht es Berufsleuten, eine höhere Qualifikation zu erreichen. Sie umfasst die eidgenössischen Prüfungen[1] und die Bildungsgänge an höheren Fachschulen. Die Finanzierung der vorbereitenden Kurse auf eidgenössische Prüfungen erfolgt hauptsächlich über den Privatsektor, während die höheren Fachschulen vor allem öffentlich finanziert werden.

2019 nahmen 34 300 Personen an einer Prüfung der höheren Berufsbildung teil, 27 300 erhielten ein Diplom.[2] Zum Vergleich: An sämtlichen Hochschulen wurden 2019 fast doppelt so viele Abschlüsse verliehen.[3] Auf die eidgenössischen Fachausweise und Diplome entfielen 64% der Abschlüsse in der höheren Berufsbildung und 36% der Abschlüsse der höheren Fachschulen.

2018 weitete der Bund sein finanzielles Engagement zugunsten der höheren Berufsbildung aus und gewährt seither Beiträge an Absolvierende von vorbereitenden Kursen auf eidgenössische Prüfungen. Bei Teilnahme an einer eidgenössischen Prüfung werden 50% der anrechenbaren Kursgebühren zurückerstattet (Art. 56*a* BBG). Gesuchstellende müssen ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. Die Gesuche können bis zu zwei Jahre nach Erhalt des Prüfungsergebnisses eingereicht werden. Die Kurse können kumuliert werden, müssen aber nach dem 1. Januar 2017 begonnen haben und in der Meldeliste eingetragen sein (Art. 66*c* BBV).[4]

Die vorliegende Publikation präsentiert die Ergebnisse zu den ersten zwei Jahren nach Einführung des neuen Finanzierungsmodells. Sie gibt Aufschluss über die Entwicklung der Beitragsgesuche sowie des Angebots an Kursen, die zu einem Bundesbeitrag berechtigen. Zudem liefert die Publikation nähere Informationen zu den Bezügerinnen und Bezügern. Sie ergänzt die Herausgabe detaillierter Ergebnisse zu den Jahren 2018[5] und 2019[6].

[1] Die Berufsprüfungen und die höheren Fachprüfungen führen zum eidgenössischen Fachausweis bzw. zum eidgenössischen Diplom.

[2] Studiengänge, die unter das Berufsbildungsgesetz (BBG) fallen.

[3] 2019 wurden an den universitären Hochschulen, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen 52 600 Bachelor- und Mastertitel vergeben.

[4] www.meldeliste.ch. Für kantonal subventionierte Kurse gilt gemäss der interkantonalen Vereinbarung zu den höheren Fachschulen (HFSV) kein Anspruch auf Bundesbeiträge. So kann sichergestellt werden, dass nicht doppelt von vergünstigten Kursgebühren und gleichzeitig von Bundesbeiträgen profitiert werden kann.

[5] BFS (2020). Bundesbeiträge für vorbereitende Kurse auf eidgenössische Prüfungen. Höhere Berufsbildung – Subjektorientierte Finanzierung 2018

[6] www.education-stat.admin.ch → Bildungsfinanzen → Bundesbeiträge an Personen in der höheren Berufsbildung

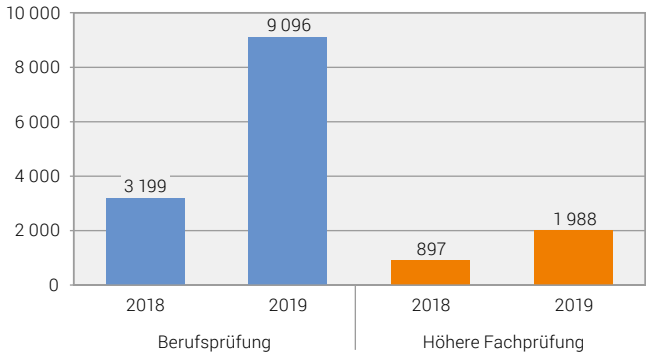
2 Beitragsgesuche

Anzahl Beiträge

Ein Blick auf die gewährten Bundesbeiträge an Absolvierende von vorbereitenden Kursen auf eidgenössische Prüfungen zeigt, dass 2018, als das neue Finanzierungsmodell eingeführt wurde, 4096 Beiträge und 2019 bereits 11 084 Beiträge entrichtet wurden. Die Zahl der gewährten Beiträge hat sich bei den Berufsprüfungen fast verdreifacht (Faktor 2,8) und bei den höheren Fachprüfungen mehr als verdoppelt (Faktor 2,2; vgl. Grafik G1).

Dieser Anstieg erklärt sich in erster Linie durch die Modalitäten bei der Beitragsgewährung. 2019 war die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten mit erfolgter Teilnahme an Kursen, die zu einem Bundesbeitrag berechtigen, höher als 2018. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Vorbereitung auf eidgenössische Prüfungen durchschnittlich drei Semester dauert und ein Teil der Kandidatinnen und Kandidaten für die Prüfungen 2018 ausschliesslich vor 2017 gestartete Kurse besucht hat, sodass kein Anspruch auf Bundesbeiträge besteht. Darüber hinaus beziehen sich die 2018 gewährten Beiträge lediglich auf einen Prüfungsjahrgang (2018), die Beiträge 2019 hingegen auf zwei (2018 und 2019).

Anzahl Beiträge nach Prüfungsart, 2018 und 2019 **G1**



Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB) © BFS 2020

Beiträge vor oder nach der Prüfung

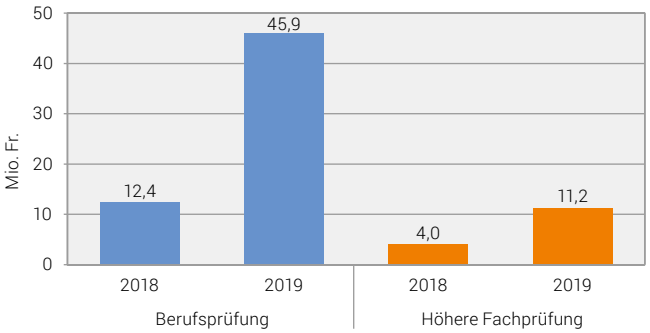
Im Normalfall werden die Beiträge nach dem Absolvieren der eidgenössischen Prüfung beantragt (Standardbeitrag). In Ausnahmefällen kann ein Teilbeitrag vor Ablegung der Prüfung ausbezahlt werden. Gegebenenfalls wird nach der Prüfung ein zusätzlicher Beitrag (Restbeitrag) entrichtet. Der Bund gewährt jedoch ausschliesslich Beiträge für Kurskosten, die von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern bezahlt wurden. 2019 wurden, wie bereits im Vorjahr, fast ausnahmslos Standardbeiträge entrichtet (98%).

Höhe der Beiträge insgesamt

Nicht nur die Zahl der Beiträge, sondern auch der Gesamtbetrag des Bundes nahm zwischen 2018 und 2019 zu. 2018 wurden 16,3 Millionen Franken für Bundesbeiträge aufgewendet. 2019 waren es 57,1 Millionen Franken.

Wie aus Grafik G2 ersichtlich wird, erhöhten sich die Beträge für Berufsprüfungen um das 3,7-Fache und jene für höhere Fachprüfungen um das 2,8-Fache. Somit wurde bei beiden Prüfungsarten ein stärkerer Anstieg verzeichnetet als bei der Zahl der gewährten Bundesbeiträge, die sich um das 2,8-Fache bzw. 2,2-Fache erhöhte (siehe oben). Dies ist darauf zurückzuführen, dass die durchschnittliche Beitragshöhe zwischen 2018 und 2019 zunahm.

Gesamtbetrag der Beiträge nach Prüfungsart, 2018 und 2019 **G2**



Anmerkung: Die Zahlen werden auf- oder abgerundet, was dazu führen kann, dass die Summe der gerundeten Zahlen vom Total abweicht.

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB) © BFS 2020

Beitragshöhe

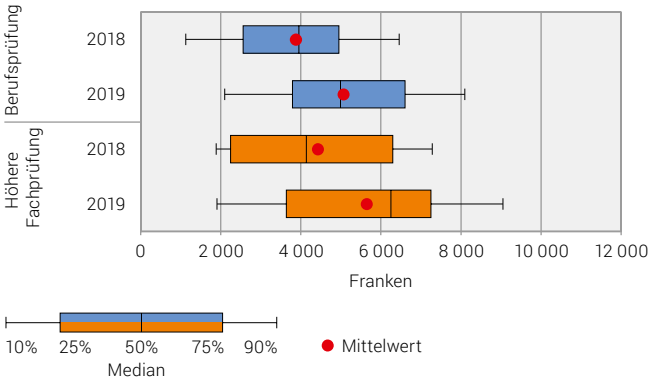
Die Beitragshöhe variiert je nach Gesuch. Für Standardbeiträge wurden 2019 durchschnittlich 5200 Franken ausbezahlt (2018: 4000 Franken). Wie aus Grafik G3 ersichtlich wird, sind die durchschnittlichen Beträge für Berufsprüfungen (2018: 3900 Franken; 2019: 5100 Franken) tiefer als jene für höhere Fachprüfungen (2018: 4400 Franken; 2019: 5600 Franken).

Der Anstieg der durchschnittlichen Beträge erklärt sich durch die Einführung des neuen Finanzierungsmodells. Personen, die ein Beitragsgesuch nach ihrer Prüfung im Jahr 2019 gestellt haben, konnten sich einen Grossteil ihrer Ausbildungskurse – oder sogar alle besuchten Kurse – anrechnen lassen. 2018 hatte dagegen nur ein Teil der besuchten Kurse die Bedingungen für die Beitragsgewährung erfüllte.

Die Betragshöhe beruht auf den Kosten aller besuchten Kurse. Die Obergrenze für die Gebühren der zur Festlegung der Beitragshöhe berücksichtigten Kurse[7] beträgt 19 000 Franken für Berufsprüfungen und 21 000 Franken für höhere Fachprüfungen (Art. 66*f* BBV). Die Beiträge entsprechen der Hälfte der Kursgebühren.

[7] Berücksichtigt werden die Gebühren von Kursen, die inhaltlich unmittelbar auf eine eidgenössische Prüfung vorbereiten (ohne Spesen für Reisen, Essen, Übernachtung usw.).

Beitragshöhe nach Prüfungsart, 2018 und 2019 G 3



Anmerkung: Standardbeiträge (Beitragsgesuche nach der Prüfung)

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB) © BFS 2020

Sie belaufen sich auf 9500 Franken für die Berufsprüfung und 10 500 Franken für die höhere Fachprüfung. 2019 wurde bei 3,6% der Beiträge für eine Berufsprüfung und bei 6,2% der Beiträge für eine höhere Fachprüfung die Obergrenze erreicht. Aus den genannten Gründen für die gestiegenen durchschnittlichen Beträge sind die Werte höher als im Jahr 2018 (1,7% bzw. weniger als 1%).

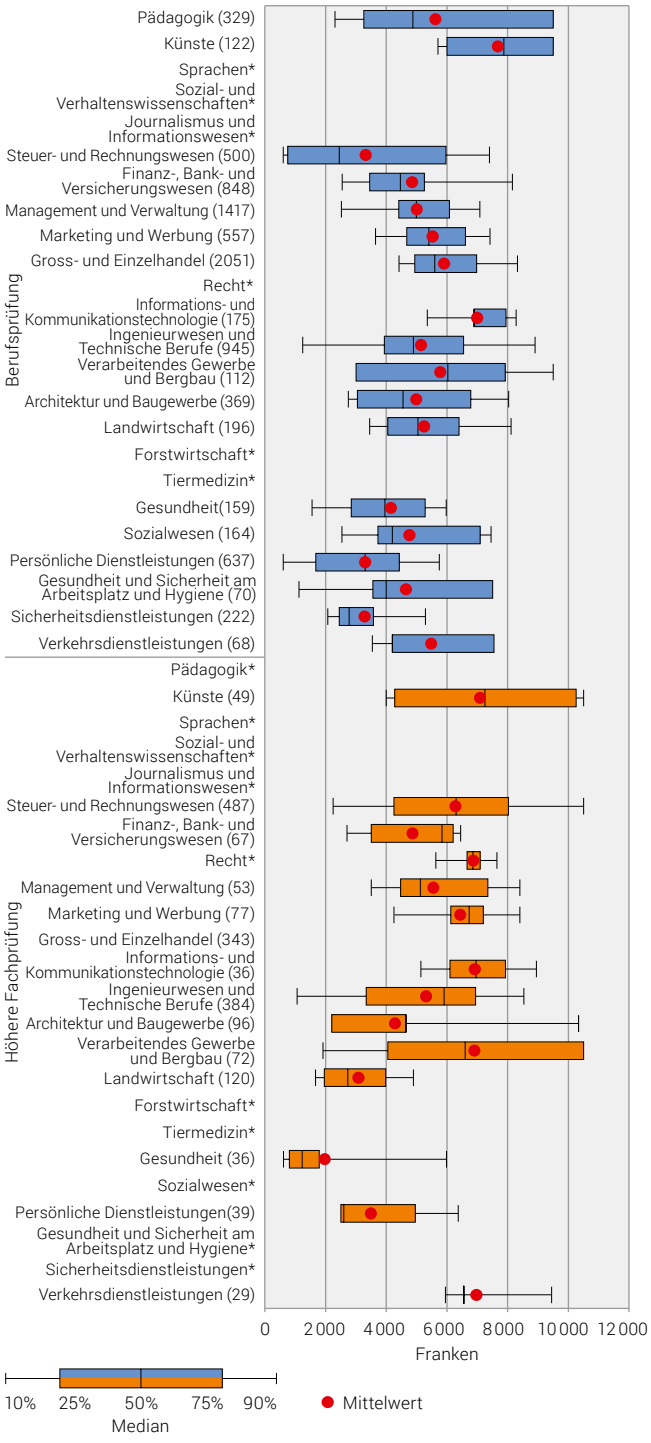
Sowohl 2018 als auch 2019 wurden insgesamt 49% der von den Bezügerinnen und Bezügern bezahlten Kurskosten zurückerstattet. Der Prozentsatz erreicht nicht genau 50%, weil in einigen Fällen die gewährte Obergrenze der Kurskosten überschritten wird und somit weniger als die Hälfte zurückerstattet wird. Eine Übersicht über die Ergebnisse bezüglich der Beiträge ist in Anhang A1 zu finden.

Beitragshöhe nach Ausbildungsfeld

Grafik G 4 informiert über die Anzahl Beiträge und die Verteilung der Beträge, die für die einzelnen Bildungsfelder entrichtet wurden. 2019 wurden insgesamt 10 903 Standardbeiträge (nach der Prüfung) an Kandidatinnen und Kandidaten von eidgenössischen Prüfungen ausbezahlt. Die Bildungsfelder «Gross- und Einzelhandel» (2051 Beiträge) sowie «Management und Verwaltung» (1417) machten 39% der Beiträge für Berufsprüfungen aus. Bei den höheren Fachprüfungen dominierten dagegen die Bildungsfelder «Steuer- und Rechnungswesen» (487) sowie «Ingenieurwesen und Technische Berufe» (384). Auf sie entfielen 45% aller Beiträge.

Die Beitragshöhe variiert nach Bildungsfeld und auch innerhalb der einzelnen Bildungsfelder. Beispielsweise fallen bei den Berufsprüfungen die Beträge in den Feldern «Künste» sowie «Informations- und Kommunikationstechnologie» insgesamt hoch aus, in den Feldern «Sicherheitsdienstleistungen» und «Persönliche Dienstleistungen» (Reisen, Tourismus, usw.) sind sie dagegen niedrig. Bezüglich der gewährten Beträge sind im «Steuer- und Rechnungswesen» grosse Unterschiede festzustellen, während in der «Informations- und Kommunikationstechnologie» die Beträge kaum variieren.

Beitragshöhe nach Prüfungsart und Ausbildungsfeld, 2019 G 4



Anmerkung: Standardbeiträge (Beitragsgesuche nach der Prüfung). In Klammern steht jeweils die Anzahl Beiträge.

* weniger als 20 Fälle

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB) © BFS 2020

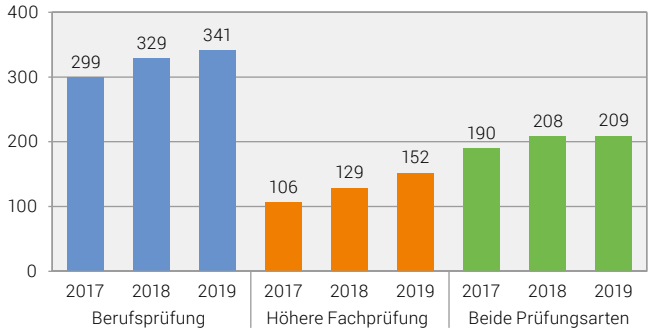
3 Kursangebot

Mit der Einführung des neuen Finanzierungsmodells im Jahr 2018 wurden die Kantonsbeiträge, die bisher an die Anbieter von Vorbereitungskursen geleistet wurden (angebotsorientierte Finanzierung) durch Bundesbeiträge ersetzt, die direkt an die Kandidatinnen und Kandidaten der eidgenössischen Prüfungen ausbezahlt werden (subjektorientierte Finanzierung). Bundesbeiträge können für alle vorbereitenden Kurse beantragt werden, die auf der jährlichen Liste der vorbereitenden Kurse, der sogenannten Meldeliste, stehen.

Kursanbieter

Gemäss Meldeliste boten im Jahr 2017 insgesamt 595 Anbieter Vorbereitungskurse für die eidgenössischen Prüfungen an. 2018 waren es 666 und 2019 bereits 702 Anbieter. Zwischen 2017 und 2019 wurde somit ein Zuwachs von 18% verzeichnet. Besonders stark war die Zunahme bei den Anbietern, die ausschliesslich Kurse für die Vorbereitung auf höhere Fachprüfungen (+43%) offerieren. Bei den Kursen, die nur auf Berufsprüfungen vorbereiten, und jenen für beide Prüfungsarten belief sich der Anstieg im gleichen Zeitraum auf 14% bzw. 10% (vgl. Grafik G5).

Anzahl Kursanbieter nach Prüfungsart, 2017–2019 G5



Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB) © BFS 2020

Kurse

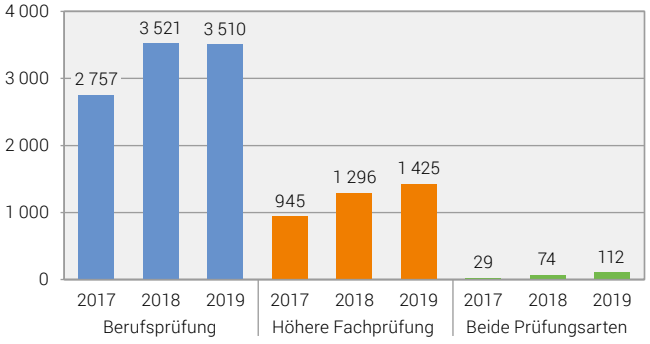
Neben der Zahl der Kursanbieter nahm zwischen 2017 und 2019 auch die Zahl der in der Meldeliste eingetragenen Kurse zu. 2017 gab es 3731 Kurse, 2018 waren es bereits 4891 (+31%) und 2019 schliesslich 5047 (+3%).[8] Zwischen 2017 und 2018 war der Anstieg besonders markant (Berufsprüfungen: +28%, höhere Fachprüfungen: +37%). Hingegen war zwischen 2018 und 2019 eine Stabilisierung zu beobachten, insbesondere bei den Berufsprüfungen (vgl. Grafik G6).

[8] Die Anbieter müssen die vorbereitenden Kurse in der Meldeliste so eintragen, wie sie von der Mehrheit der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten besucht werden. Sie können Teilkurse separat oder als Ganzes aufführen.

2019 waren 53% der Anbieter mit bis zu drei Kursen und 20% mit zehn Kursen oder mehr auf der Liste vertreten.

Die Zahl der Kurse variiert nach Ausbildungsfeld. 2019 wurden im Feld «Gesundheit» die meisten Kurse angeboten (783), dahinter folgte das Feld «Management und Verwaltung» (674). In Ersterem werden hauptsächlich Vorbereitungskurse für höhere Fachprüfungen angeboten, während Letzteres vorwiegend auf Berufsprüfungen vorbereitet (vgl. Grafik G7).

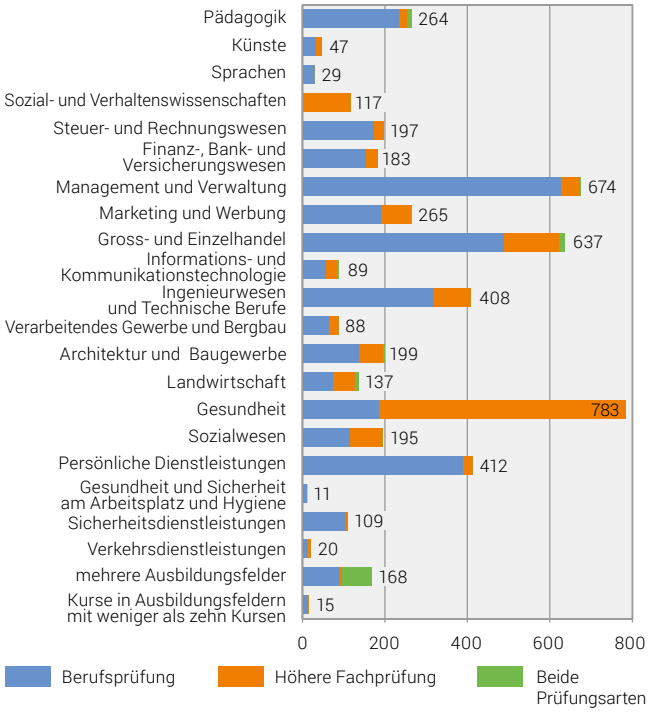
Anzahl Kurse nach Prüfungsart, 2017–2019 G6



Anmerkung: Ein Kurs kann an mehreren Orten und in verschiedenen Sprachen angeboten werden. Er erscheint in der Grafik nur einmal.

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB) © BFS 2020

Anzahl Kurse nach Ausbildungsfeld und Prüfungsart, 2019 G7



Anmerkung: Ein Kurs kann an mehreren Orten und in verschiedenen Sprachen angeboten werden. In der Grafik erscheint er nur einmal.

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB) © BFS 2020

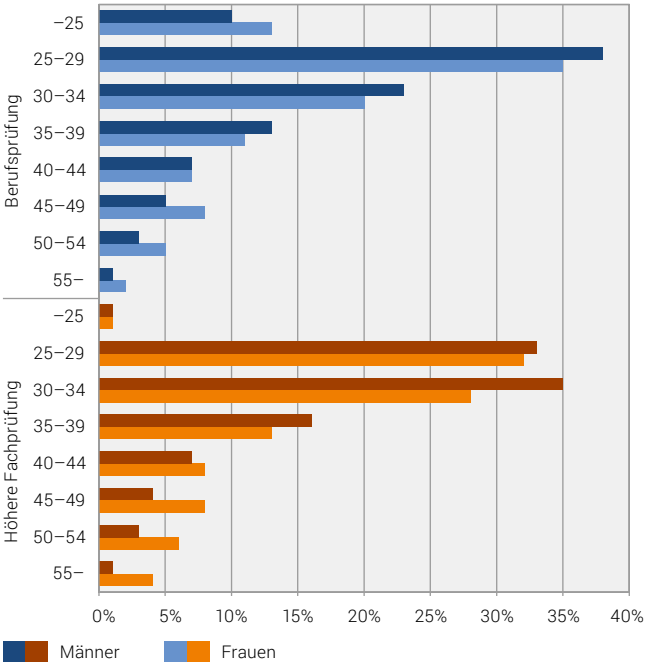
4 Bezügerinnen und Bezüger

Demografische Merkmale

Sowohl unter den Bezügerinnen und Bezügern als auch unter allen Prüfungskandidatinnen und -kandidaten sind Frauen in der Minderheit. 2019 machten sie 43% der Personen mit erhaltenem Standardbeitrag für Berufsprüfungen und 25% der Personen mit erhaltenem Standardbeitrag für höhere Fachprüfungen aus. Ein Vergleich der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten[9] zeigt, dass der Frauenanteil bei der Berufsprüfung vergleichbar (40%) und bei der höheren Fachprüfung höher (31%) ist.

Die Altersverteilung variiert sowohl nach Prüfungsart als auch nach Geschlecht. Grafik G 8 gibt Auskunft über das Alter der Personen mit Beitragsgewährung im Jahr 2019. Bei den Bezügerinnen und Bezügern, die sich auf eine Berufsprüfung vorbereiten, sind die 25- bis 29-Jährigen am stärksten vertreten. Demgegenüber weisen die Kandidatinnen und Kandidaten der höheren Fachprüfung in den Altersklassen 25–29 Jahre und 30–34 Jahre die höchsten Anteile auf. Zudem ist der Anteil Bezügerinnen und Bezüger, die 45 Jahre und älter sind, bei den Frauen höher als bei den Männern.

Alter der Bezügerinnen und Bezüger nach Prüfungsart und Geschlecht, 2019 **G 8**



Anmerkung: Bezügerinnen und Bezüger von Standardbeiträgen (Beitragsgesuche nach der Prüfung)

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB) © BFS 2020

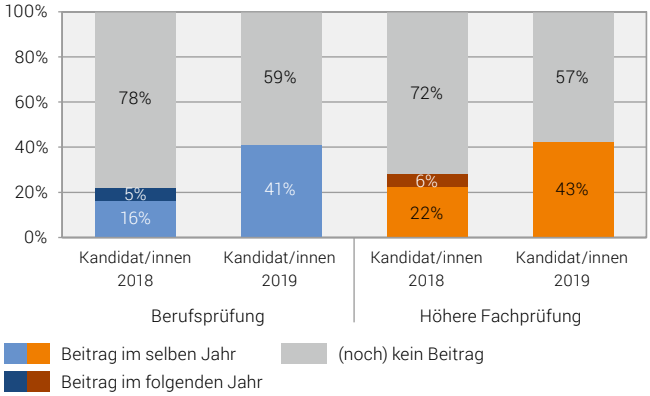
Die Altersverteilung der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten 2019 ist insgesamt vergleichbar mit jener der Bezügerinnen und Bezüger. Die Prüfungskandidatinnen einer höheren Fachprüfung bilden eine Ausnahme: Während die Frauen ab 45 Jahren 18% der Bezügerinnen ausmachen, beläuft sich ihr Anteil über die Prüfungskandidatinnen betrachtet auf 36%.

Anteil Prüfungskandidatinnen und -kandidaten mit Beitragsgewährung

23% der Personen, die 2018 an einer eidgenössischen Prüfung teilnahmen, wurde ein Beitrag entrichtet (Stand Ende 2019). 17% erhielten die finanzielle Unterstützung im Jahr 2018, die übrigen 6% im Jahr 2019. Von den Prüfungskandidatinnen und -kandidaten 2019 bekamen 41% im Jahr 2019 einen Beitrag. Somit hat sich der Anteil der im Prüfungsjahr bezogenen Beiträge zwischen 2018 und 2019 mehr als verdoppelt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mehr Personen die Auswahlkriterien erfüllten. Zudem ist festzustellen, dass der Anteil der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten mit Beitragsgewährung bei den Berufsprüfungen etwas tiefer ist als bei den höheren Fachprüfungen (vgl. Grafik G 9).

Da Gesuche bis zu zwei Jahre nach der Prüfung eingereicht werden können, wird die Gesamtheit der Bezügerinnen und Bezüger pro Prüfungsjahrgang erst 2020 (Prüfungen 2018) bzw. 2021 (Prüfungen 2019) bekannt sein.

Anteil Prüfungskandidatinnen und -kandidaten mit Beitrag nach Prüfungsart, 2018 und 2019 **G 9**



Anmerkung: In der Grafik werden lediglich Standardbeiträge (nach der Prüfung beantragte Beiträge) berücksichtigt. Prüfungskandidatinnen und -kandidaten mit Wohnsitz in der Schweiz.

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB) © BFS 2020

Welche Auswirkungen die im Februar 2020 eingesetzte Covid-19-Pandemie auf die Bundesbeiträge für vorbereitende Kurse auf eidgenössische Prüfungen hat, kann ab 2021 untersucht werden.

[9] 2019 nahmen 23 347 Personen mit Wohnsitz in der Schweiz an einer eidgenössischen Prüfung teil, 19 356 an einer Berufsprüfung und 3991 an einer höheren Fachprüfung.

A1 Gesamtübersicht über die Beiträge

Bundesbeiträge nach Prüfungsart, 2018 und 2019 **T1**

	Total		Berufsprüfung		Höhere Fachprüfung	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Anzahl Beiträge	4 096	11 084	3 199	9 096	897	1 988
davon Standardbeiträge	4 001	10 903	3 131	8 965	870	1 938
Summe der Beiträge (in Franken)	16 331 000	57 122 000	12 370 000	45 950 000	3 961 000	11 172 000
Summe der anrechenbaren Kurskosten (in Franken)	33 240 000	116 737 000	25 297 000	93 858 000	7 943 000	22 879 000
Subventionierter Anteil der Kurskosten (in %)	49	49	49	49	50	49
Durchschnittlicher Standardbeitrag (in Franken)	4 000	5 200	3 900	5 100	4 400	5 600

Anmerkung: Der Standardbeitrag wird auf der Basis eines nach der Prüfung gestellten Antrags gewährt (Standardfall). In Ausnahmefällen kann ein Teilbeitrag vor Ablegung der Prüfung gezahlt werden. Gegebenenfalls wird nach der Prüfung ein zusätzlicher Beitrag (Restbeitrag) entrichtet. Personen, die einen Teilbeitrag und anschliessend einen Restbeitrag erhalten, werden zweimal gezählt.

Die Zahlen sind jeweils auf Tausend bzw. Hundert gerundet.

Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB)

© BFS 2020

A2 Zusätzliche Informationen

Nähere Informationen zu den Bildungsfeldern sind der Tabelle auf www.education-stat.admin.ch → Bildungsfinanzen → Bundesbeiträge an Personen in der höheren Berufsbildung zu entnehmen.

Informationen zu den Finanzierungsquellen (u. a. Arbeitgeber) finden sich unter www.education-stat.admin.ch → Personen in Ausbildung → Tertiärstufe – Höhere Berufsbildung → Ausbildungssituation in der höheren Berufsbildung.

A3 Definitionen

Die **höhere Berufsbildung** richtet sich an Personen mit einem Abschluss auf Sekundarstufe II, die ihre Fachkenntnisse erweitern oder vertiefen wollen. Sie umfasst die Bildungsgänge an den höheren Fachschulen sowie die Berufsprüfungen und die höheren Fachprüfungen. Die Bundesbeiträge für vorbereitende Kurse auf eidgenössische Prüfungen werden ausschliesslich für Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen ausgerichtet.

Die **Berufsprüfung** bestätigt die fachliche Vertiefung in einem bestimmten Beruf und stellt eine erste Spezialisierung nach der beruflichen Grundbildung dar. Sie wird mit einem eidgenössischen Fachausweis abgeschlossen.

Die **höhere Fachprüfung** bestätigt die Qualifikation als Expertin oder Experte in einem Berufsfeld und die Eignung für die Leitung eines Unternehmens. Sie baut in der Regel auf einem eidgenössischen Fachausweis auf und wird mit einem eidgenössischen Diplom abgeschlossen.

Als **«vorbereitend»** gelten Kurse, die auf alle oder einzelne Prüfungsteile einer eidgenössischen Prüfung vorbereiten, sowie Kurse für Zulassungszertifikate, sofern diese in der Prüfungsordnung als Zulassungsbedingung vermerkt sind (z. B. Verbandszertifikat).

A4 Methode

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) erhebt die Administrativdaten der Beitragsgesuche sowie der Kursanbieter und stellt sie dem BFS für die Statistik **«Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung» (aHBB)** zur Verfügung. Das BFS ergänzt diese Daten mit den Daten der Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA). Die Statistik aHBB liefert Informationen zu den Bundesbeiträgen, den Bezügerinnen und Bezügern sowie zu den Vorbereitungskursen und Kursanbietern.

Die Jahre 2018 und 2019 sind als **Übergangsjahre** zur neuen, subjektorientierten Finanzierung zu betrachten. Da Gesuche bis zu zwei Jahre nach der Prüfung eingereicht werden können, wird die Gesamtzahl der Bezügerinnen und Bezüger der Prüfungskohorte 2018 erst 2020 bekannt sein (2021 für die Prüfungskohorte 2019). Ausschliesslich Personen mit Wohnsitz in der Schweiz, die ab 2017 einen nicht kantonal subventionierten Vorbereitungskurs besucht haben, können Anträge auf Bundesbeiträge stellen.

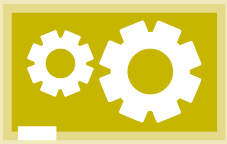
Die **Bildungsfelder** entsprechen der Stufe 2 der Internationalen Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED-F) 2013. Angesichts der hohen Anzahl Personen, die an Prüfungen im Bildungsfeld «Wirtschaft und Verwaltung» teilnehmen, ist dieses Feld in Unterkategorien gegliedert (Stufe 3 der ISCED-F 2013). Bestimmte Felder erscheinen nicht in der Statistik, da keine entsprechenden Vorbereitungskurse erfasst wurden.

HBB – Subjektorientierte Finanzierung 2018

15 Bildung und Wissenschaft

Anzahl Bundesbeiträge

4096



für den Besuch von Vorbereitungskursen auf …

Berufsprüfung **3199**

Höhere Fachprüfung **897**

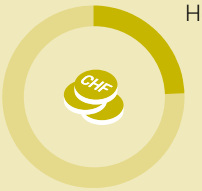
Total der Beiträge

16,3 Mio.

an Absolvent/innen von Vorbereitungskursen auf …

Höhere Fachprüfung **rund 4,0 Mio.**

Berufsprüfung **12,4 Mio.**



Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB)

g-d-15.03.01-2020a

www.statistik.ch

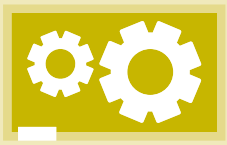
© BFS 2020

HBB – Subjektorientierte Finanzierung 2019

15 Bildung und Wissenschaft

Anzahl Bundesbeiträge

11 084



für den Besuch von Vorbereitungskursen auf …

Berufsprüfung **9096**

Höhere Fachprüfung **1988**

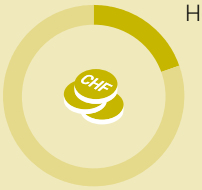
Total der Beiträge

57,1 Mio.

an Absolvent/innen von Vorbereitungskursen auf …

Höhere Fachprüfung **11,2 Mio.**

Berufsprüfung **45,9 Mio.**



Quelle: BFS – Subjektorientierte Finanzierung in der höheren Berufsbildung (aHBB)

g-d-15.06.01-2020b

www.statistik.ch

© BFS 2020

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Sektion Bildungsprozesse, schulstat@bfs.admin.ch
Redaktion:	Anne Renaud, BFS; Nicole Schöbi, BFS; Melanie Stutz, BFS
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	15 Bildung und Wissenschaft
Originaltext:	Französisch
Übersetzung:	Sprachdienste BFS
Layout:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Online:	www.statistik.ch
Print:	www.statistik.ch Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60 Druck in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2020 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
BFS-Nummer:	1999-1900